



**Flughäfen sind die Marktplätze und Verkehrsknotenpunkte des 21. Jahrhunderts.**

**M**ai 2009, Landung am Flughafen Zürich: Ein eleganter Terminal aus Glas und Stahl glitzert freundlich im Sonnenlicht. Alles läuft reibungslos beim Gang vom Gate: An den Laufbändern entlang werden die Vorzüge der Destination Schweiz smart und authentisch inszeniert, virtuell auf elektronischen Leuchtplakaten und real (Schweizer Messer und Uhren in all ihrer Vielfalt). Nicht ohne Grund gilt der – nach dem Grounding-Desaster der Swissair inzwischen voll privatisierte – Flughafen Zürich bei Passagieren als beliebtester Airport Europas (weltweit Rang vier). Jedes Jahr werden da weltweit im Rahmen der Skytrax-Studie über acht Millionen Passagiere befragt, in Panel-Befragungen und selektiven persönlichen Interviews durch Business-Research-Gruppen. 2009 liegen die beliebtesten drei Flughäfen der Welt aus Kundensicht zum wiederholten Mal in Asien. Seoul Incheon ist weltweit Spitze und rangiert vor Hongkong und Singapore Changi. Dann folgt schon Zürich, das bei manchen Kriterien hier besonders gut abschneidet: Am Airport befindet sich der größte Food-Court der Schweiz mit regionalen und internationalen Spezialitäten, Cafés und Bars sind auf dem neuesten Stand. Die Bahn fährt in zehninuitigen Intervallen zehn Minuten lang bis zum Flughafen und wieder zurück. Ein Katzen-sprung, Ergebnis leistungsfähiger intelligenter Infrastruktur in Mitteleuropa.

**Juni 2009, Szenenwechsel, Ankunft am Flughafen München:** Schon aus der Luft ist das weiße Wunderwerk zu bewundern – klar, kompakt und etwas kühl der architektonische Auftritt, hier manifestiert sich Technologieführerschaft. Doch dann beim Verlassen des Terminals die Überraschung: Unter der größten überdachten Freifläche Europas wird Beachvolleyball gespielt, die Stimmung ist hervorragend. Sport, Spiel und Public Viewing im Sommer, Weihnachtsmärkte und Glühwein im Winter – so viel menschliches Maß honorieren die Passagiere. Bei Skytrax rangiert der Airport München, der sich mehrheitlich in der Hand des Freistaates Bayern befindet, gleich hinter Zürich auf Rang zwei in Europa und auf Rang fünf weltweit. Der Flughafen München ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, mehr als 30 Millionen Passagiere werden hier im Jahr befördert. Mit einem reichhaltigen Angebot an Restaurants besticht München und belegt weltweit in der Kategorie Airport Dining Rang drei. Hier wird vorgezeigt, wie einem Flughafen als ursprünglich nüchternem Standort und Infrastrukturknotenpunkt so etwas wie eine Seele eingehaucht werden kann.



Hätte zur Euro 08 fertig werden sollen: Der neue Skylink-Terminal am Flughafen Wien.

[APA]

**Juli 2009, Landung am Beijing Capital International Airport, Terminal 3:** Von den kühnen Schwingen der Architektur von Sir Norman Foster empfangen, wird man auf riesigen Bannern in allen Sprachen als Freund begrüßt. Der Transfer durch die gigantischen Hallen erfolgt wie im Fluge, Shuttle und Baggage Claim funktionieren trotz der großen Mengen an Menschen und Gepäckstücken wie geschmiert.

*„A symbol of place, its soaring aerodynamic roof and its dragon-like form celebrate the thrill and poetry of flight. Its gold roof resonates with the Forbidden City, while the striking interior palette of red through orange to yellow evokes traditional Chinese colors.“ – Sagte Lord Foster über sein Konzept.*

## Architektonische Landmarks

Airports als Verwirklichung von Ambitionen und architektonische Landmarks: Innerhalb von nur vier Jahren wurde der größte Flughafen (und das größte Gebäude) der Welt für 64 Millionen Passagiere design und fertiggestellt. Der Zeitplan wurde unterschritten, der Terminal entspannt mit entsprechender Vorlaufzeit vor

dem Beginn der Olympischen Sommer-spiele in Peking 2008 eröffnet.

Flughäfen sind die Marktplätze und Verkehrsknotenpunkte des 21. Jahrhunderts. Ein wenig Nationalstolz mag auch mit-schwingen, hier zeigt ein Land seine Leistungs- und Fortschrittsfähigkeit der ganzen Welt wie in einem Schaufenster oder Brennglas.

## Schweizer, Chinesen können stolz sein

**August 2009, Landung am Flughafen Wien-Schwechat:** Wieder daheim. Ein schwarzer Terminal-Finger namens Skylink ragt weit Richtung Flugfeld hinaus. Von außen (fast) fertig, doch innen fehlt noch viel. Die Eröffnung war ursprünglich für 2008 geplant, zur letzten Fußball-Europameisterschaft. Der Bau ist nun eingestellt. Exorbitante Kostenüberschreitungen, zeitliche Verzögerungen um mehrere Jahre, Wirbel um eine zuzulassende oder verhinderte Rechnungshofprüfung, Stippvisite durch die Finanzmarktaufsicht – Themen, die mit der eigentlichen Kernleistung und Kundenorientierung eines modernen Airports nichts zu tun haben. Der Vienna International Airport rangiert bei Skytrax aus Passagiersicht auf Rang 21. Schweizer, Bayern oder Chinesen können stolz auf ihre großen Flughäfen sein. Wir Österreicher müssen alle Anstrengungen unternehmen, das Schaufenster unseres Landes in Ordnung zu bringen.

**Mag. Stefan Höffinger** ist Geschäftsführer von Arthur D. Little und Leiter des Kompetenzzentrums Luftfahrt.



meinung@diepresse.com